

Mai 2024

DAS PORTAL

Zeitung der Schloß Hoym Stiftung



Weltgebetstag 2024



In Kooperation mit:

Diakonie



aus 100 % Altpapier

Ihre Ansprechpartner:



Heidi Böhme
Aufnahmeanfragen
h.boehme@schloss-hoym.com
034741 – 95-110



Sindy Plock
Personalreferentin
s.plock@schloss-hoym.com
034741 – 95-104



Isabell Martin
Beratungsstelle
beratungsstelle@schloss-hoym.com
034741 – 95-202



Eileen Greunke
Pädagogische Leiterin
e.greunke@schloss-hoym.com
034741 – 95-128

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Ausgabe des Portals im August 2018 tauchte der Name erstmalig unter Redaktion ganz klein gedruckt auf – A. Paul.

A. Paul steht für unsere Mitarbeiterin Alexandra Paul, die seit diesem Zeitpunkt bescheiden, fleißig und sehr zuverlässig die Leitung des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit übernahm und damit im Wesentlichen für das Gelingen dieser und vieler Portal-Ausgaben zuvor beitrug und damit Großes geleistet hat. Wenn Frau Paul dieses liest, wird sie mit Sicherheit denken – aber es waren doch ganz viele andere Menschen beteiligt – die Mitglieder im Arbeitskreis, die tollen Artikelschreiber und die Druckerei Mahmert. Stimmt alles – aber gesteuert, organisiert, nachgehalten und das technische Vorsetzen der Ausgabe, das hat Alexandra Paul neben ihrer Hauptaufgabe als Managerin der Lagerwirtschaft auf den Weg gebracht. In ihrer Zeit von 2018 – 2024 ist es gelungen, die Ausgabe des Portals inhaltlich noch vielfältiger zu gestalten. Darüber hinaus wurden ihr oft so viele Artikel zugearbeitet, dass die eigentlich geplante Seitenanzahl oft überschritten wurde. Frau Paul hat nun für sich selber entschieden, dass sie die Aufgabe als Leiterin des Arbeitskreises mit dieser Ausgabe abgeben möchte. Ich bedaure dieses sehr und freue mich dennoch, weil uns Frau Paul für die Lagerwirtschaft erhalten bleibt. Ihr vielen Dank für das Engagement im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in all den Jahren.



Wir werden jetzt einen neuen Weg gehen müssen, um auch künftig unsere Zeitschrift für Sie liebe Leserinnen und Leser auf den Weg zu bringen.

Ich freue mich, wenn Sie uns dabei weiterhin begleiten.

Ihr René Strutzberg



Gisela Günther
Qualitätssicherungs-
beauftragte
g.guenther@schloss-hoym.com
034741 – 95-200



Carlo Scholz
Leiter der Verwaltung
und Wirtschaftsabteilung
c.scholz@schloss-hoym.com
034741 – 95-112



René Strutzberg
Geschäftsführer
r.strutzberg@schloss-hoym.com
034741 – 95-100

Weltgebetstag 2024 in der Schloß Hoym Stiftung

Von Christina Härtling, AK Christliche Angebote



... durch das Band des Friedens!

Ein Thema, welches nicht wichtiger zum diesjährigen Weltgebetstag lauten könnte! Frauen aus Palästina bereiteten diesen Tag vor und überall auf der Welt wird am 1. Freitag im März für die Rechte und vor allem für den Frieden des ausgewählten Landes gebetet, es wird informiert, aber es wird auch gefeiert. Und dies taten wir am 29.02.24 mit einer großen Veranstaltung gemeinsam mit dem Kirchenkreis und der Schloß Hoym Stiftung. Un-

ser Schloßchor unterstützte die Veranstaltung mit den Liedern, die speziell für diesen Tag geschrieben wurden. „Yarabbassalami amter alaynassalam“. Gar nicht so einfach! Ein „Band des Friedens“ wurde mit Tüchern während der Feierstunde geknüpft, der den ganzen Kulturraum umspannte. Der Olivenbaum – als Symbol der Standhaftigkeit und Verwurzelung – stand im Mittelpunkt, mit echten, kleinen Olivenbäumen (Danke Falk Wiedemann!). Und es gab natürlich wieder viel zum Kosten, Riechen, Anschauen. Am Freitag folgten für unsere Bewohner und Nutzer der Tagesförderung 2 weitere Veranstaltungen. Das „Band des Friedens“

wurde für jeden am Schluss ausgeteilt. Allen, die im Vor- und Hintergrund zum Gelingen beigetragen haben – auch die Küche hat wieder für uns landestypisch gekocht – ein herzliches Dankeschön!

Der Weltgebetstag im Jahr 2025 kommt von den Cookinseln mit dem Thema „I made you wonderful“ („wunderbar geschaffen!“). Freuen wir uns drauf!

„Helau und Alaaf“ im Haus Sonnenschein

Von Nicolle Jeske und Silvia Marlies Kastirr-Seifert, Pflegeheim „Haus Sonnenschein“

Am 13. Februar 2024 wurde zur Musik geschunkelt und gesungen ganz nach dem Motto: „Narren sind hier und gemeinsam feiern wir!“ Beide Wohngruppen waren erfreut, zusammen zu feiern und genossen Bowle sowie Knabbereien. Es wurde viel gelacht und erzählt. Kleine Karnevals-Accessoires wie zum Beispiel Bärte zum ankleben und verschiedene bunte Hüte sowie Kostüme erhellen die Stimmung zusätzlich. Bei einem lustigen Quiz zur Faschingszeit wurden die „grauen Gehirnzellen“ wieder aktiviert. Es wurden Erinnerungen geweckt und die Bewohner berichteten voller Freude von ihren erlebten Karnevalszeiten.

„Wenn Menschen miteinander schunkeln, keine Spur von Bösen munkeln.“ Gute Stimmung weit und breit – Dank fünfter Jahreszeit.

Impressum

Schloß Hoym Stiftung, OT Hoym/Anhalt,
Schlossplatz 6, 06467 Seeland

Kontakt: Telefon: +49 (0) 34741-950
Telefax: +49 (0) 34741-358
Internet: www.schloss-hoym.com
E-Mail: kontakt@schloss-hoym.com

Redaktion: D. Genau, M. Hammer,
T. Kahl, G. Jähnichen, R. Strutzberg,
I. Rauhut, L. Müller, K. Thomas, A. Paul
K. Wiele, C. Staufenbiel, N. Feldheim,
A. Matthias

Fotos: Redaktion, Autoren

Gesamtherstellung: Druckerei
Mahnert GmbH, Aschersleben

Spenden für:

Beschaffung von Materialien für die
Ganztagsförderung, Bewegungstherapie
und Bewegungsbad sowie Umsetzung
von kulturellen Veranstaltungen.

Bank: Salzlandsparkasse
IBAN: DE 20 8005 5500 3061 0000 70
BIG: NOLADE 21 SES



DER BEWOHNERBEIRAT INFORMIERT

Wir sind Mitglieder im „Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.“

Vom 12.04 bis 13.04.2024 sind wir, 6 Mitglieder des Bewohnerbeirates, zur Mitgliederversammlung und Neuwahl des Vorstandes des Vereins „Mensch zuerst“ nach Kassel gefahren. Begleitet wurden wir von unseren Unterstützerinnen. Wir arbeiten schon über 20 Jahre mit dem Verein „Mensch zuerst“ zusammen.

Was ist das Netzwerk „Mensch zuerst – People First“?:

- Es ist ein Verein für Menschen mit Lernschwierigkeiten.
- Hier bestimmen Menschen mit Lernschwierigkeiten, nur sie haben auch ein Stimmrecht.
- Alle anderen können den Verein als Fördermitglieder unterstützen.

Was macht das Netzwerk „Mensch zuerst“?

- Der Verein berät Menschen mit Lernschwierigkeiten.
- Er unterstützt Bewohnerbeiräte und Werkstattträte.
- Er gibt Informationen weiter,
- macht Schulungen und
- unterstützt Fachleute und Eltern.

Weshalb ist der Bewohnerbeirat von der Schloß Hoym Stiftung nach Kassel gefahren?:

Seit zwei Jahren sind wir nicht nur als Bewohnerbeirat im Verein „Mensch zuerst“ Mitglied, sondern haben aus unseren Reihen ein Vorstandsmitglied im Netzwerk. Am 13.04.2024 sollte in Kassel der Vorstand neu gewählt werden. Herr Stefan Göhling, Geschäftsführer des Vereins „Mensch zuerst“, gab einen Rechenschaftsbericht über die letzten Projekte des Netzwerkes und die Vorstellung der Kandidaten, welche sich zur Wahl des neuen Vorstandes gestellt haben. Dann wurde der Vorstand neu gewählt. Wir sind stolz, Euch heute berichten zu können, dass unser Bewohnerbeiratsmitglied, Nicky Feldheim, wieder in den Vorstand des Vereins gewählt wurde.

Gern berichten wir ausführlicher über unsere und die Arbeit mit dem Verein. Jeden 1. Mittwoch im Monat findet von 15.30 Uhr bis 17:00 Uhr eine Bewohnerbeiratssitzung statt. Jeder ist hier Willkommen.



v.l.n.r.: André Stamm, Nicky Feldheim, Sebastian Nowak, Klaus Janiska, Heino Klatt, Iris Richter und Martina Hammer (Unterstützerin)

Euer Bewohnerbeirat

Festausschuss – Übergabe des Vorsitzes

Von Ronny Ulb, Festausschuss

Eileen Fuhlbrügge und ich waren seit 2013 im Festausschuss tätig. Somit war das Sommerfest 2013 unser erstes Fest, welches wir als damals neu strukturierter Festausschuss organisiert haben. Im Laufe des Jahres 2014 ist dann Karin Fuhlbrügge ebenfalls dem Team des Festausschusses beigetreten. Über die Jahre hinweg haben wir dann immer mehr alle Abteilungen der Einrichtung und alle Bereiche des Geländes mit

in die Feste einbezogen. Beispielsweise wurde das Sommerfest von der Festscheune in den Park hinter dem Schlossgebäude verlagert. Auch der Weihnachtsmarkt wurde nicht nur im Park zelebriert, sondern später auch auf dem Einrichtungsgelände unter Einbeziehung des charmanten Schlossinnenhofs.

Nach über 10 Jahren gebe ich als Vorsitzender des Festausschusses und Eileen als Stellvertreterin die Aufgaben an Markus Hirsekorn und Anja Kroner ab und verlassen den Arbeitskreis.

Das neue Team des Festausschusses wird bereits schon das kommende Sommerfest am 08.06.2024 planen und realisieren. Der Festausschuss ist auch weiterhin auf der Suche nach neuen Mitgliedern und heißt weitere Mitglieder willkommen, welche das Team beim Planen und Umsetzen auch für künftige und großartige Feste unterstützen. Sollten Sie Interesse oder Fragen haben, so können Sie sich jederzeit an Markus Hirsekorn oder Anja Kroner wenden.



v.l.n.r.: Karin Fuhlbrügge, Ronny Ulb, Markus Hirsekorn, Eileen Fuhlbrügge

Neue Mitglieder des Kuratoriums stellen sich vor

Laura Maria Köhlert

Ich heiße Laura Köhlert und bin 31 Jahre alt. Seit dem Oktober 2022 bin ich als Referentin für Eingliederungshilfe für den Caritasverband für das Bistum Magdeburg e. V. tätig. Neben der sozialpolitischen Vertretung leite ich auch die AG Inklusion des Bistums Magdeburg. Die Schloß Hoym Stiftung kenne ich bisher besonders von unserem gemeinsamen Bewohnerbeirätetreffen. Als neues Mitglied des Kuratoriums freue ich mich nun aktiv in der Schloß Hoym Stiftung einzubringen.



Tim Hase

Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und erwarte mit meiner Frau dieses Frühjahr unser zweites Kind. Nach meinem Lehramtsstudium in Halle/Saale kehrte ich in die Region zurück und unterrichte seit 2017 an der Seelandschule, welche ich seit 2021 als Schulleiter leite. Zur Förderung der sozialen Integration arbeiten wir als Schule eng mit der Schloß Hoym Stiftung zusammen und konnten bereits mehrere Projekte gemeinsam erfolgreich umsetzen. Diese regionale Kooperation schätze ich sehr und möchte diese auch in der Zukunft weiter vorantreiben.

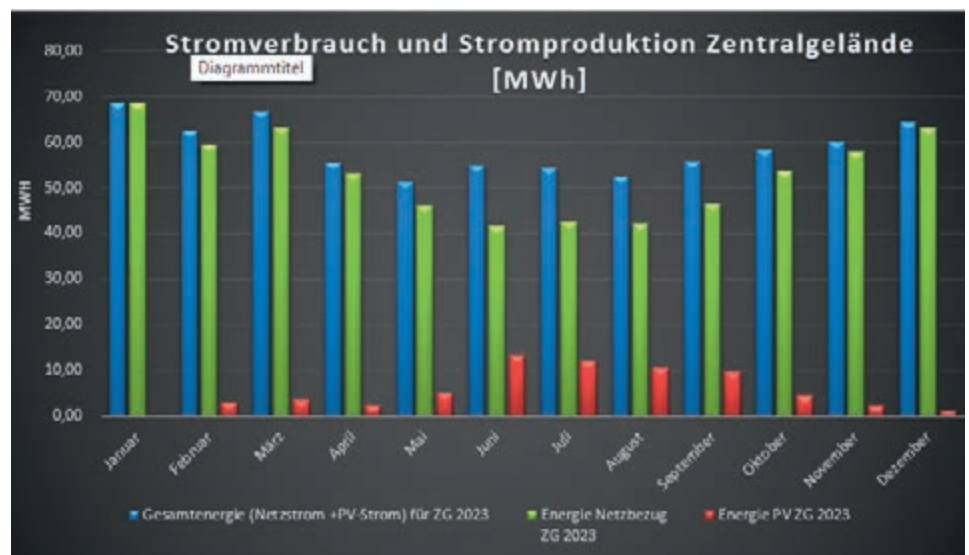


Energieeffizienz in der Schloß Hoym Stiftung

Markus Hirsekorn, Fachkraft für Arbeitssicherheit und Brandschutzbeauftragter

Die Schloß Hoym Stiftung betreut aktuell um die 400 Bewohner im Zentralgelände und in Außenwohngruppen. Für den täglichen Alltag werden enorme Mengen an Energie vor allem im Zentralgelände für die Wohn- sowie für die Wirtschaftsgebäude benötigt. Zum Einsatz kommen bekanntermaßen die Medien Fernwärme, Strom und Gas.

Im Zentralgelände wurde im Kalenderjahr 2023 eine Wärmeenergiemenge von 3.525 MWh verbraucht. Die Wärmeenergie wird in der nahegelegenen Biogasanlage hergestellt und mittels Fernwärmeleitungen über das auf dem Zentralgelände gelegene Heizhaus zu allen Gebäuden des Zentralgeländes transportiert. Hierdurch wird die Wärmeversorgung für alle Gebäude ganzjährig sichergestellt. In dem Biokraftwerk werden etwa 52 % der Wärmeenergie sowie 98 % der Stromenergie durch erneuerbare Energieträger produziert. Durch die effektive Ausnutzung von Biokraftstoffen und Bioabfällen wird die hier gewonnene Wärme- und Stromenergie äußerst umweltfreundlich und sehr klimaneutral produziert. Nebenher wurde im vergangenen Jahr eine gesamte Stromenergie von etwa 705 MWh im Zentralgelände benötigt. Durch die 80 kWp starke Photovoltaik-Anlage auf dem Heizhaus, auf der Fahrzeughalle und auf der Festscheune konnte bereits 2023 eine Stromenergiemenge von rund 68 MWh produziert werden. 637 MWh wurden durch die Stadtwerke Aschersleben geliefert. Das Diagramm mit dem gesamten monatlichen Stromverbrauch (blaue Säule) sowie der Stromproduktion (rote Säule) veranschaulicht den Einfluss der eigenen Stromproduktion zum regulären Strombezug aus dem Stromnetz (grüne Säule). Rechnerische betrug die CO₂-Einsparung etwa 40 t durch die Photovoltaikanlage im Vergleich zur Stromproduktion mittels fossiler Brennstoffe, welche eine relativ hohe CO₂-Emission verursacht.



Noch in diesem Jahr soll die Eigenproduktion im Zentralgelände durch Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Hauses Elisabeth, Sonnenschein und des Wäschereigebäudes erweitert werden. Auch die Außenwohngruppen Reinstedt und Ermsleben erhalten im ersten Halbjahr diesen Jahres eine Solaranlage zur Stromerzeugung. Der Strom wird hier ebenso zunehmend umweltfreundlich, CO₂-neutral und lokal hergestellt.

Als einzige Abnahmestelle von Gas und somit der direkte Einsatz eines fossilen Brennstoffes im Zentralgelände zeigt sich lediglich der Dampfkessel im Wäschereigebäude. Hier betrug die Abnahmemenge an Gasenergie für das Jahr 2023 rund 235 MWh. Diese Energiequelle kann zur Zeit aufgrund der energieintensiven Herstellung von Dampf noch nicht ohne Weiteres abgelöst werden, wobei zeitgleich an alternative Lösungen gearbeitet wird. Um die Energieeffizienz fortlaufend als fließenden Prozess zu steigern, werden anhaltend energetische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Darunter fallen beispielsweise das Umrüsten auf LED Beleuchtung, das Isolieren von Rohrleitungen, Optimieren der Regelungs- und Steuerungstechnik der Heizanlagen, Anschaffung energieeinsparender Geräte und Maschinen uvm.

Aufbauend auf diesen Maßnahmen findet ebenso alle 5 Jahre ein Energieaudit statt, in welchem alle Gebäude mit samt der Gebäudetechnik und den wesentlichen Kennwerten übersichtlich erfasst werden. Durch das Ableiten von Kennzahlen werden Schwachstellen und Handlungsfelder herausgefiltert. Final daraus werden Vorschläge und Alternativen im Sinne der Verbesserung der Energieeffizienz entwickelt. Weiterhin wird ebenso geprüft, dass Gesetze und Regelwerke eingehalten werden. Hierbei werden auch von den externen Versorgern die entsprechenden Zertifikate bzw. Bescheinigungen eingeholt. Schon jetzt werden die aktuellen Auflagen und klimapolitischen Ziele des Gesetzgebers im Zentralgelände der Stiftung erfüllt.

Abschließend kann zusammengefasst werden, dass die Schloß Hoym Stiftung ein nachhaltiges und umweltfreundliches Energiekonzept verfolgt, auch um den Herausforderungen Energiemarkt gewappnet entgegenzustehen. Zudem kann jeder Bewohner und jeder Mitarbeiter einen einfachen aber unverzichtbaren Beitrag beim Energie sparen durch beispielsweise gewissenhaftes Heizen, Ausschalten ungenutzter Geräte sowie regelmäßiges und ausreichendes Lüften leisten.

Schnuppertag in der Wäscherei

Von Kathleen Sewullock, Leiterin der Wäscherei

Ein Schnuppertag in der Wäscherei könnte eine großartige Gelegenheit sein, um Einblick in die Arbeitsabläufe und den Betrieb unserer Wäscherei zu erhalten. Dies dachte sich sicherlich Herr Strutzberg als er mich fragte, ob er einen Tag lang ein Praktikum in der Wäscherei machen dürfte.

Somit kam Herr Strutzberg am 04.03.2024 zu uns in die Wäscherei als Praktikant. An diesem Tag durchlief er all unsere Arbeitsbereiche. Unser Praktikant begann in der Annahme, wo er die Wäsche sortierte, und dann die Maschinen befüllen sollte, bis hin zur Nähstube, wo er Reißverschlüsse heraustrennen durfte. In dem einen oder anderen Bereich hatte unser Praktikant anfängliche Schwierigkeiten, den er sich mit großem Engagement aber stellte. Mal mit mehr und mal mit weniger Glück. Neben den fachlichen Fertigkeiten musste der Praktikant auch körperliche Belastungen bewältigen, insbesondere das lange Stehen erwies sich als Herausforderung. Dennoch hat er sich nicht entmutigen lassen und mit Durchhaltevermögen und Einsatzfreude seine Arbeit gemeistert. Um mit den Worten von Herrn Strutzberg zu sprechen, es war eine sehr aufschlussreiche Erfahrung, die er nur jedem empfehlen kann. Wir, das Team der Wäscherei, waren sehr angetan von diesem Tag und sagen DANKE, dass Herr Strutzberg sich auf dieses Experiment eingelassen hat.



Wollen auch Sie Teil unseres Teams werden?

<https://www.schloss-hoym.com/index.php/stellenangebote.html>
oder scannen Sie den QR-Code



Workshop des KIDS e.V. Bernburg in der Schloß Hoym Stiftung

Von Sören Gehrman, Gruppe i.A. der WG „Keßlervilla“ des KIDS e.V. Bernburg



Endlich war es wieder soweit. Fast vier Jahre ist es her, als die Kinder der Wohngruppe „Keßlervilla“ des KIDS e.V. Bernburg das letzte Mal in der Schloß Hoym Stiftung waren und wir unseren Workshop durchführen konnten. Endlich war es wieder soweit und wir durften erneut an einem Workshop teilnehmen. Empfangen von den Mitarbeitern der Tagesförderung, sowie einer Mitarbeiterin des Sozialpsychologischen Dienstes, ging es auch gleich los auf den Weg in die einzelnen Bereiche. Wie im Vorfeld abgesprochen, teilten wir uns in drei Gruppen auf, um so die bestehenden Angebote optimal nutzen zu können. Wichtig war für uns Mitarbeiter des KIDS e.V. sowie den Kindern und Jugendlichen bei diesem Workshop, auch etwas von dem Alltag und den in der Tagesförderung beschäftigten Bewohnern mitzubekommen. Jedes unserer Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit, zwei Kerzen selber zu gestalten. Schnell wurde klar, dass jedes der Kinder und Jugendlichen eigene Vorstellungen bezüglich der Gestaltung der Kerzen hatte. Wer einen kleinen Denkanstoß brauchte bzw. Motivation benötigte, wurde von Frau Eckert sehr gut beraten und unterstützt. Auch bei der Gestaltung der selbst angefertigten Karten, hatte jedes der Kinder eigene Vorstellungen und nutzte die vielen verschiedenen Möglichkeiten der Gestaltung und Umsetzung. Auch hier stand eine Mitarbeiterin der Schloß



Hoym Stiftung in Person von Frau Schubinsky mit Rat und Tat zur Seite. Das Töpfern war für die Kinder und Jugendlichen eine besondere Herausforderung. Nicht zuletzt mussten sie sich überwinden, den Ton mit ihren Händen zu bearbeiten. Nachdem sie sich an den Ton gewöhnt hatten, waren sie auch hier sehr kreativ in der Umsetzung der ihnen vorgegebenen Figuren, um diese eigens für sich zu gestalten. Hier war insbesondere Frau Gehrman oft der Retter in der Not, wenn es mit dem Formen des für alle Kinder noch ungewöhnlichen Materials nicht so funktionierte. Am Ende des Workshops waren alle Kinder und Jugendlichen mit ihren Ergebnissen zufrieden. Jeder konnte seine eigenen Ideen mit einbringen und hatten auch schon Vorstellungen, wen sie mit ihren eigenen Kreationen beschenken möchten. Nach getaner Arbeit durften wir auch noch in den Genuss kommen, ein leckeres Mittagessen zu uns zu nehmen. Alles in allem war es ein sehr schöner Tag. Wir möchten uns recht herzlich bei der Schloß Hoym Stiftung für die Realisierung des Workshops bedanken. Ein besonderer Dank gilt Frau Eckert, Frau Schubinsky und Frau Gehrman. Ebenso bedanken möchten wir uns bei den Mitarbeitern der Küche für die tolle Mahlzeit am Ende des Workshops. Wir wünschen allen Mitarbeitern, sowie den Bewohnern der Schloß Hoym Stiftung alles Gute für die Zukunft und sagen Danke.

Nach Rund 20 Jahren wieder Auszubildende in der Verwaltung. Unsere Auszubildende stellt sich und den Ausbildungsberuf vor

Von Mia Marx, Auszubildende im 1. Lehrjahr

Mein Name ist Mia Marx, ich bin 17 Jahre alt. Seit dem 01.02.2024 absolviere ich meine Ausbildung in der Schloß Hoym Stiftung zur Kauffrau für Büromanagement.

Angefangen hat alles damit, dass ich im ansässigen Lager ein Praktikum für die Fachhochschule in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung gemacht habe. Durch einen für mich glücklichen Umstand ist daraus die Möglichkeit zu dieser Ausbildung entstanden. Ich möchte diesen Beruf erlernen, weil ich ihn interessant finde und einen großen Aufgabenbereich habe. Nach meiner Ausbildung kann ich in viele verschiedene Richtungen gehen. Neben dem praktischen Teil hier vor Ort findet der Schulunterricht in Blöcken in der Berufsschule in Staßfurt statt. Zu den größeren Hauptaufgaben als Kauffrau für Büromanagement gehören: Büro- und Sekretariatsarbeiten, ebenso Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Darunter zählen die Arbeitsbereiche: Sekretariat, Buchhaltung, Personalbüro, Einkauf, Versand, Lagerhaltung, Öffentlichkeitsarbeit und natürlich der Kontakt zu unseren Bewohnern. Es ist ein sehr vielseitiger Beruf, wodurch keine Langeweile garantiert wird. Ich freue mich, noch viel Neues zu lernen und die anderen Bereiche kennenzulernen.



Ostergottesdienst

Von Christina Härtling, AK Christliche Angebote

Am Gründonnerstag vor Ostern feierten wir unseren Ostergottesdienst. An diesem Tag vor etwa 2000 Jahren feierte Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl, bevor er gekreuzigt wurde und wieder auferstand.

Und eine andere Geschichte stand im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes: Die Fußwaschung. Die schönen Bilder an unserer großen Leinwand machten die Geschichte anschaulich. Jesus hatte damals vor dem letzten Abendmahl seinen Freunden die Füße gewaschen und getrocknet. Das können wir uns heute kaum vorstellen, dass bei jemandem zu tun, der es eigentlich selber könnte. Er wollte seinen Freunden zeigen, dass sie selbst auch untereinander zum Dienen bereit sein sollen. – Wir haben auch Abendmahl zusammen gefeiert. Die Küche hat dazu extra die traditionellen Osterflädle gebacken, die anstelle von Brot ausgeteilt wurden. Dazu für jeden aus einem kleinen Becher ein Schluck Traubensaft. Frau Tietze umrahmte den Gottesdienst mit ihrem Panflötenspiel!



Ein Wandertag mit der Bewegungstherapie um den Ballenstedter Stahlsberg

Von Morat Ibrahimovic, Wohngruppe Kleeblatt



Am 19.01.2024 trafen sich vier Bewohner der Wohngruppe Kleeblatt gemeinsam mit anderen Bewohnern und begleitendem Personal des Bereiches Körperorientierte Arbeit/Bewegungstherapie, um gemeinsam eine Wanderung durch den Ballenstedter Wald zu unternehmen. Die Natur genießen, Freude empfinden und sich bewegen – das waren die Gründe für diese gemeinsame Wanderung bei herrlichem Winterwetter, welche uns um den Stahlsberg führte. Bei allen Bewohnern war die Motivation hoch, sich aktiv an diesem Ausflug zu beteiligen und so war die Vorfreude auch riesig. Bereits zu Beginn der Wanderung mussten die Teilnehmer mit den Witterungsbedingungen

(Schnee) umgehen. Einige Bewohner gerieten dabei bereits ordentlich ins Schwitzen. Nachdem sie sich mit heißen Getränken gestärkt hatten, setzten sie ihre Reise in Richtung Ziel fort. Im Garten erwartete alle eine Feuerschale, an welcher sich alle aufwärmten. Zum Abschluss konnten sich die Teilnehmer über Würstchen freuen, die sie selbst mit Hilfe eines Stocks am Feuer grillten. Alle Bewohner waren mit diesem Tag sichtlich zufrieden. Unser Dank gilt besonders Herrn Müller, der die Vorbereitungen zur Nutzung des Gartens traf, sowie allen begleitenden Kollegen und natürlich der Küche für die Bereitstellung der Würstchen. Es war ein sehr schöner Tag und die Bewohner der Wohngruppe Kleeblatt freuen sich schon jetzt auf die nächste Wanderung mit dem Bereich Körperorientierte Arbeit/Bewegungstherapie.

Für ein entspanntes Miteinander – Das SEED-Konzept

Von Kevin Sewullock und Isabell Martin, AK SEO/SEED

SEED – vier Buchstaben, die seit kurzem immer häufiger im Zusammenhang mit der Betreuung von Bewohnern zu hören sind und in der Zukunft eine wesentliche Rolle in verschiedenen Bereichen der Schloß Hoym Stiftung spielen werden. Aber warum ist das so? Was verbirgt sich dahinter? Im täglichen Miteinander beobachten wir oftmals Verhaltensweisen bei Bewohnern, die wir uns nicht erklären können. Es fällt uns schwer, angemessen darauf einzugehen oder gelassener damit umzugehen. Besonders dann, wenn es gefährlich sowohl für die Bewohner selbst als auch für ihre Mitmenschen wird, sind wir herausgefordert, nach neuen Wegen im Umgang mit ihnen zu suchen. Hier kommt **SEED** ins Spiel! Die Skala der Emotionalen Entwicklung Diagnostik ist ein diagnostisches Instrument, ein Werkzeug sozusagen, dass es uns ermöglicht, uns aus einer anderen,

einer entwicklungspsychologischen Perspektive mit einzelnen Bewohnern auseinanderzusetzen. In der Vergangenheit orientierten sich die pädagogischen Arbeitsansätze in der Betreuung von Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung schwerpunktmäßig an ihren körperlichen und kognitiven Fähigkeiten. Die sozio-emotionalen Aspekte von Entwicklung rückten erst in den letzten Jahren mehr in die Aufmerksamkeit von Fachleuten. Die sozio-emotionale Entfaltung eines Menschen entwickelt sich als komplexes Geflecht aus sozialen Interaktionen und emotionaler Reife. Fast jeder durchläuft in seiner Entwicklung „typische“ Phasen. Ohne Störungen oder Beeinträchtigungen verläuft die körperliche und kognitive sowie die sozio-emotionale Entwicklung eines Menschen weitestgehend parallel bzw. aufeinander bezogen.

Bei Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung ist diese Synchronität oft nicht gegeben. Manche Entwicklungsschritte werden deutlich später, gar nicht oder nur unvollständig bewältigt. In Folge dessen entspricht ihr Entwicklungsstand nicht ihrem tatsächlichen Lebensalter. Dies kann zu Irritationen seitens der Mitarbeiter, Überforderungen bei Bewohnern, inneren Konflikten oder Problemen im Betreuungsalltag führen.

Das Wissen um den individuellen, sozio-emotionalen Entwicklungsstand eines Menschen gestattet uns neue Einblicke in sein inneres Erleben und lässt Rückschlüsse auf seine emotionale Bedürfnislage zu. **SEED** macht eine gründliche Analyse dieser vielgestaltigen Aspekte möglich und schafft die Grundlage dafür, besser zu erkennen, wo ein Bewohner in seiner sozio-emotionalen Entwicklung aktuell steht. Das ermöglicht es den Mitarbeitern, zielgerichtet Ideen für den Umgang mit dem Bewohner im Betreuungsalltag zu entwickeln oder die Gestaltung seines Lebensumfeldes zu überdenken.

Pädagogische Maßnahmen, die sich stärker an den individuellen Bedürfnissen des Einzelnen orientieren, können maßgeblich dazu beitragen, dass sich Bewohner wohler fühlen, sich das Miteinander von Bewohnern untereinander sowie das Miteinander von Bewohnern und Mitarbeitern entspannter und friedlicher gestaltet. Zudem ist davon auszugehen, dass eine stärker am Bedarf der Bewohner ausgerichtete Betreuung einen wesentlichen Beitrag im Rahmen des Deeskalationsmanagements der Einrichtung leisten kann. So können z. B. bereits im Vorfeld der Entstehung von konflikthaften Situationen Veränderungen im Betreuungsalltag angeregt werden. Darüber hinaus ist ein besseres Verständnis, warum es zu bestimmten Konfliktsituationen kommt, möglich. All dies kann helfen, zukünftig Konfliktgeschehen zumindest zu reduzieren. Der Schloß Hoym Stiftung, insbesondere der pädagogischen

Leitung, ist es auf langer Sicht wichtig, dass das **SEED**-Modell in der gesamten Einrichtung bekannt ist. Sie sieht in der Implementierung von **SEED** ein weiteres Angebot, die Fachlichkeit unserer täglichen Arbeit zu erweitern. Es wird eine flächendeckende Umsetzung des Konzeptes angestrebt. Natürlich ist das eine echte Herausforderung. Ein Mitarbeiter allein kann diesen Ansatz nicht in die Breite tragen. Das gelingt nur, wenn mehrere Mitarbeiter der Stiftung lernen, wie **SEED** im Alltag angewendet wird. Aufgrund dieser Tatsache organisierte die pädagogische Leitung im Herbst des vergangenen Jahres eine In-House-Schulung zum Thema, an der erste Interessierte teilnahmen. Die Idee ist, zukünftig in jedem Wohngruppenteam einen in **SEED** geschulten Multiplikator zu haben, der eine **SEED** basierte Erhebung anleiten kann. Um einen kontinuierlichen Austausch sowie eine bessere Vernetzung dieser Kollegen zu gewährleisten, haben sich diese Mitarbeiter im Anschluss der Fortbildung in einem Arbeitskreis zusammengeschlossen. Einmal im Monat treffen sie sich, um geübt im Umgang mit dem Konzept zu werden, seine Möglichkeiten auszuloten und sich stetig mit aktuellen Entwicklungen auseinanderzusetzen. Gleichzeitig bietet der Arbeitskreis an, bei Fragen den Teams zur Seite zu stehen.

Im Dezember dieses Jahres ist zudem eine einrichtungsinterne Fortbildung geplant, in der ein erster Einblick in das **SEED**-Konzept gegeben werden soll. Des Weiteren wird bereits jetzt über eine zusätzliche In-House-Schulung nachgedacht. Auch wenn erste Schritte bereits gegangen wurden, braucht es sicherlich einen langen Atem und viele Mitstreiter bis **SEED** tatsächlich ein fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit sein wird. Aber die Anstrengungen werden sich lohnen, denn wenn stärker auf die Gefühle und Bedürfnisse der Menschen geachtet wird, fühlen diese sich nicht nur versorgt, sondern auch gesehen.

Jahresplanung der Schloß Hoym Stiftung

08.06.2024	14:00 Uhr	Sommerfest	Schlosspark
22.08.2024	09:00 Uhr	Sportfest	Sportplatz/ -halle Grundschule Prinzenhaus
14.09.2024	10:00 Uhr	Betreuertreffen	Kulturraum

Wintersportfest in Schierke

Von Katharina Nerke köA / Bewegungstherapie



Am 01.02.2024 fanden die 29. Landeswinterspiele erstmalig in Schierke statt. Unter dem Motto „Wintersport für alle“ gingen wir mit 7 Teilnehmern an den Start. Auch ohne Schnee hatte es trotzdem ein wenig Wintersportcharakter. 3 Disziplinen standen auf unserem Plan. Schneeballzielwurf, Rodeln und sogar das Eisstockschießen fand auf richtigem Eis in der Schierker-Feuerstein-Arena statt. Das war

schon ein kleines Highlight. Aufgrund der guten Organisation kam es zu keinen längeren Wartezeiten.

Bei 4 °C, strahlendem Sonnenschein und mit warmem Tee in der Hand, erkundeten wir von Station zu Station auch gleich noch ein wenig den Luftkurort Schierke. Nach der Mittagspause gab es in der Turnhalle für alle Sportlerinnen und Sportler noch eine Disco. So konnte die Zeit bis zur Siegerehrung noch tanzend verbracht werden. Zum Schluss hat es tatsächlich für Medaillen in den unterschiedlichen Altersklassen gereicht und die Freude war umso größer.

- Karin Ehrhardt erhielt Gold in der Disziplin Eisstockschießen
- Tom Müller bekam Silber in der Disziplin Eisstockschießen
- Kathrin Hache gewann gleich zwei Medaillen, Gold im Rodeln und Silber beim Eisstockschießen

Neue Gemeindefereferentin aus Aschersleben

Von Christina Härtling, AK Christliche Angebote



Ende 2023 hatten wir ja leider unseren langjährigen Gemeindefereferenten Herrn Martin Pickel verabschiedet, der eine neue Aufgabe angenommen hatte. Aber – schon im Januar – freuten wir uns über die neue Gemeindefereferentin der katholischen Kirche in Aschersleben, Frau Constanze Fritsch. Mit einer lebendigen Monatsandacht startete sie ihre Aufgabe hier bei uns. Der Regenbogen mit seinen bunten Farben war Thema und begleitet uns hoffentlich durch die kommende Zeit mit ihr.

Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Hoym

25. 05. 2024	15:00 Uhr	Open-Air Gottesdienst Parkbühne Schlossplatz (alternativ Festscheune)
30.06.2024	15:00 Uhr	Gemeindefest St. Johannis Kirche Hoym
18.07.2024	14:00 Uhr	Kirchencafé



Ein weiterer Stadionbesuch

Von Thomas Saalfeld, Außenwohngruppe Nachterstedt Lindenstraße

Wir, das Team von der Außenwohngruppe Nachterstedt Lindenstraße, starteten das Jahr 2024 wieder mit einem Ausflug zum Punktspiel des 1. FC Magdeburg.

Der größte Inklusionstag im deutschen Fußball feierte 2024 seine 13. Auflage. Mit ca. 3600 Fans mit Handicap wurde ein neuer Rekord aufgestellt und wir waren auch dieses Jahr wieder mit dabei. Früh um 10 Uhr starteten 2 Mitarbeiter gemeinsam mit 4 Bewohnern in Richtung Magdeburg, um an den Feierlichkeiten vor dem Spiel teilzunehmen. Im Bus stimmten wir uns mit Stadionhymnen auf das Ereignis ein. Für das leibliche Wohl vor Ort war gesorgt, unsere Bewohner nutzten die Grillstände, um sich zu stärken und der Kinderpunsch wärmte ein wenig, es war richtig kalt – 4 Grad, trotz alledem freuten sich alle Bewohner und dankten es mehrfach. Kurz vor Spielbeginn erfüllten sich unsere Bewohner noch einen Wunsch und kauften sich einen Fan-Schal, dann mussten wir uns beeilen, wir wollten den Spielbeginn nicht verpassen, aufgereggt warteten wir auf den Anpfiff. Der Spielverlauf wurde interessiert verfolgt und die Magdeburger Fußballer wurden lautstark angefeuert, dies schien Früchte zu tragen, da der 1. FC Magdeburg mit 1:0 gewann. Nach dem Spielende stärkten wir uns noch, um dann durchgefroren die Heimreise anzutreten. Wieder zurück in der Wohngruppe wurde allen anderen Bewohnern alles berichtet. Ein anstrengender kalter Tag ging mit einem breiten Grinsen im Gesicht der Bewohner zu Ende.



Flohmarkt

Von Christine Pupke, Förderbereich



Unterm Strich sind es die kleinen Dinge, die uns glücklich machen. Am 1.2.24 konnten die Mitarbeiter des Förderbereichs der Schloß Hoym Stiftung, dank vieler Spenden, die Bewohner glücklich machen. Der Förderbereich hatte die tolle Idee, einen kleinen Flohmarkt für die Bewohner zu organisieren. Mit vielfältigen Spenden aus allen Bereichen; Familie, Freunde, Wohngruppen und Kollegen; kam eine lange Tafel verschiedenster Kleinigkeiten zusammen. Für 50

Cent bis 1 Euro konnten sich alle Kaufwilligen bedienen. Die eingegangenen Kleiderspenden wurden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Erlös fließt in die Discokasse und bereitet somit das nächste Event für unsere Bewohner vor. Alle Teilnehmer hatten große Freude. Schon das Sortieren bereitete Mitarbeitern und anwesenden Bewohnern Funkeln in den Augen. Der Verkauf brachte noch mehr Gesichter zum Strahlen. Ein rundum gelungener Tag, der nach Wiederholung verlangt, schon allein deshalb, weil noch tolle Sachen unverkauft blieben! Danke für die zahlreichen Spenden!

Pflegeheim „Haus Sonnenschein“ – ehemalige Station F

Das Gebäude wurde 1890 erbaut und als geschlossene Frauenstation mit 70 Bewohnerinnen bis 1991 genutzt. Die Zimmergrößen lagen zwischen Ein- und Fünfzweibettzimmern - Einzelzimmer waren die sogenannten „Stübchen“ zur Isolation. Sanitäreanlagen waren wie in allen anderen damaligen Gebäuden nicht ausreichend vorhanden. Auf den Fluren standen aus Platzgründen die Kleiderschränke der Bewohnerinnen und ein großer Gemeinschaftsraum wurde als Aufenthalts-, Fernseh- und Speiseraum genutzt. Teilweise mussten Bewohnerinnen ihre Mahlzeiten auf den Fluren einnehmen.

In den 80er/90er Jahren wurde ein monatlicher Kulturplan aufgestellt, um den Frauen etwas Abwechslung bieten zu können. In der oberen Etage trafen sich regelmäßig Frauen zu einer Strick- und Stopfgruppe, um Kleidung auszubessern.

Mit einem Plattenwagen wurde die Verpflegung von Bewohnern an die jeweiligen Häuser geliefert. 1991 erhielt das Haus neue Fenster und 1996/97 wurde das Haus komplett umgebaut und saniert. Ein Pflegeheim mit 28 Plätzen für alte, pflegebedürftige geistig und mehrfach behinderte Menschen und auch für pflegebedürftige Menschen aus der Umgebung von Hoym entstand. Der Kreuzgang zwischen dem damaligen Haus „F“ und dem Haus „E“ wurde durch einen modernen Glasanbau einschließlich eines Fahrstuhls ersetzt. Im sanierten Haus entstanden Ein- und Zweibettzimmer mit jeweils einem eigenen Bad.

Nach 18monatiger Rekonstruktion wurde am 30.01.1998 das sanierte Pflegeheim übergeben. Die Leitung übernahm Frau Hüttepohl und mit 5 weiteren Mitarbeiterinnen wurde der Betrieb im Pflegeheim aufgenommen. Eine der ersten Bewohnerinnen war Frau A. Sames. Sie lebte seit 1964 im Pflegeheim Hoym auf verschiedenen „Stationen“. Im sanierten Pflegeheim „Haus Sonnenschein“ bekam Frau Sames ein Einzelzimmer. Hier fühlte sie sich wohl und trotz zunehmender Altersschwäche genoss sie den Tag. Sie feierte am 24.10.1998 ihren 100. Geburtstag mit den Bewohnern und Mitarbeitern des Pflegeheimes – ein besonderer Tag.

Bewohnerinnen, die u.a. aus ihrer Heimat vertrieben wurden, hatten den sehnlichsten Wunsch, noch einmal die Heimat zu besuchen. Wenn der Gesundheitszustand es zuließ, wurde dieser Wunsch von den Mitarbeitern ermöglicht. Gut organisiert wurde nach Tschechien gefahren. In den ersten Jahren übernahm eine ehemalige Mitarbeiterin im Ruhestand stundenweise auf Honorarbasis kleine Einkäufe und Spaziergänge mit den Bewohnern, die dankbar angenommen wurden. Eine weitere ehemalige Mitarbeiterin unterstützte ebenso das Team. So mancher Mitarbeiter lernte das Pflegeheim als Zivildienstleistender kennen und entschloss sich, diesen Berufsweg einzuschlagen. Ausbildungen zum Altenpflegehelfer, Altenpfleger und Pflegedienstleiter wurden ermöglicht.

Zwei Mitarbeiter der Tagesförderung/ Seniorenbetreuung besuchten regelmäßig mit einer Demenzkiste die Bewohner des Pflegeheimes. Mit Musik und Erinnerungsfotos wurden die Bewohner soweit wie noch möglich aktiviert.

Heute bietet das Pflegeheim eine fachgerechte Pflege und aktivierende Betreuung an. Dabei sollen die Selbstständigkeit und Privatsphäre der Bewohner*innen geschützt und gewahrt werden. Da aus Brandschutzgründen e-mobile nicht auf den Fluren geparkt werden dürfen, wurde 2020 für eine begrenzte Anzahl eine Unterstellmöglichkeit geschaffen, die auch im Winter beheizt ist.



D. Genau

Schloß Hoym Stiftung

02.04.2024 Welt-Autismus-Tag

Von Gerd Jähnichen, Förderbereich Autismus



Das diesjährige Motto ist „Not Invisible“. Damit wird europaweit darauf hingewiesen, dass Autist*innen nicht unsichtbar sein dürfen. „Nicht unsichtbar“ gilt auch für Autist*innen mit höherem Unterstützungsbedarf, die in den Medien und in der Gesellschaft übersehen werden, wenn nur von potenziellen Spezialinteressen und Hochbegabung berichtet wird. Wir, der Förderbereich Autismus der Schloß Hoym Stiftung, haben diesen Termin zum Anlass genommen, unseren Autismus-Bereich erlebbar zu machen. An den Präsentationsständen im Förderbereich konnten die Besucher (Mitarbeiter aus anderen Bereichen und Wohngruppen) viele neue Erfahrungen und Ideen mitnehmen. Eine Reihe von aktueller Literatur zum Bereich Autismus-Spektrum-Störungen wurde vorgestellt. Eine große Auswahl an kognitiven Fördermaterialien, sowie spezielle Wahrnehmungsübungen, luden zum Ausprobieren und Mitmachen ein. Der Bereich Körperorientierte Arbeit zeigte Übungen aus dem



Bereich Psychomotorik. Es gab Auskunft über Tagesstrukturen mit Hilfe von Wochen und Tagesplänen, die mit Piktogrammen erstellt werden. Zudem konnte die „Kompassgruppe“, eine Gruppe die spezielle Coaching-Ausbildung erfahren durfte, gute fachliche Auskünfte vermitteln.

Wir danken allen für den erfahrungsreichen Tag und hoffen, dass wir am 02.04.2025 wieder viele interessierte Gäste begrüßen dürfen.



Schloß Hoym
Stiftung

Du bist eine Fachkraft? (Soziales, Pflege)

- Willst Du 3000,- € brutto verdienen (inkl. Zuschläge)?
- Alle 2 Wochen Frei haben und Planbarkeit über das ganze Jahr?

Dann werde bei uns Dauernachtwache

Bewerbungen an: bewerbung@schloss-hoym.com

www.schloss-hoym.com



Schloß Hoym Stiftung
OT Hoym/Anhalt | Schlossplatz 6 | 06467 Seeland

In Kooperation mit

